

# POWER-RIEGEL

Video Workstation von Weskamp & Partner

Von Matthias Holtz



Als wir in ComputerVideo 4/08 die mit zwei Xeon 5450 bestückte Video Workstation von Weskamp & Partner testeten, spielte Geld praktisch keine Rolle. Dies gilt noch mehr für die Workstation T2500 von inside multimedia mit zwei Xeon W5580 i7 Quad Cores, die wir in Ausgabe 4/09 vorstellten. 5.500 bzw. fast 9.000 Euro mußten seinerzeit für diese Monster berappt werden, die überwiegend aus High-end-Komponenten bestanden. Die aktuelle Video Workstation hat Weskamp & Partner nun auf i7-Technologie mit der passenden Peripherie aktualisiert – der Preis spielt noch immer keine Rolle, ist aber zumindest ungefähr gleich geblieben. So stellt sich die Frage: Wie viel Videoschnitt-Power sind derzeit jenseits der 5.000 Euro zu bekommen?

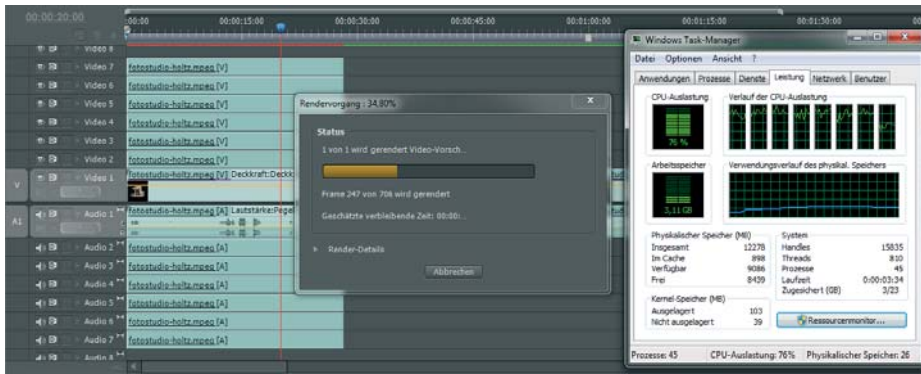
**A**propos Preis: Daß sich die Video Workstation von Weskamp & Partner langsam der 6.000-Euro-Marke nähert, hat seinen Grund: Das System wird in der

hier getesteten Konfiguration mit Adobes Creative Suite 4 Production Premium ausgeliefert, die allein schon 2.490 Euro kostet. Außerdem gehört eine Matrox MXO

2 Mini zur Ausstattung. Über die Box, die mit 449 Euro zu Buche schlägt, läßt sich via HDMI ein Echtzeit-Vorschau-Bild aus Premiere anzeigen, außerdem kann sie über ihren HDMI-Eingang als Capture-Gerät verwendet werden. Somit relativiert sich der hohe Preis für die Hardware, der ohne MXO 2 Mini „nur“ noch bei 2.790 Euro liegt. Der erste Blick auf das Gehäuse offenbart, daß die Video Workstation für den Einsatz im Studio konzipiert wurde: Statt in einem Big Tower ruhen die Komponenten in einem 19-Zoll-Rack, dessen Netzteil für eine bessere Kühlung „getunnelt“ wurde, also vor einem Schacht sitzt, der die eingezogene Luft direkt auf das Netzteil konzentriert. Alternativ ist das System in einem herkömmlichen Big Tower erhältlich, der für den Normalanwender die praktischere Lösung sein dürfte und den Preis für das System um 200 Euro reduziert. Vergleichen wir das Interieur mit der Video Workstation von vor zwei Jahren, so fällt auf, daß statt Workstation- nun Desktop-Komponenten verbaut wurden. Statt zwei Xeons bildet nun ein Core i7 mit vier physikalischen und vier virtuellen Kernen das Herzstück des Schnittsystems. Dementsprechend fungiert nun nicht mehr ein Tyan-Server-Mainboard, sondern das Desktop-Pendant Asus P6T Deluxe V2 den Unterbau. Dies hat gleichzeitig Konsequenzen für den RAM-Takt, der von

**Desktop- statt Serverkomponenten:** Statt Xeons kommt ein einzelner i7-Quad Core zum Einsatz. Die 12 GB RAM können vom 64bit-Windows 7 adressiert werden. Die Video Workstation von Weskamp & Partner präsentiert sich außerdem sauber verarbeitet.





Die insgesamt acht CPU-Kerne des Intel Core i7 920 – vier davon sind physikalisch und vier virtuell vorhanden – werden von Premiere Pro CS4 beim Rendern nahezu gleichmäßig beschäftigt. Die Gesamt-Performance der Weskamp Video Workstation überzeugt.

konservativen 667 MHz auf zeitgemäße 1.066 MHz erhöht wurde. Hinsichtlich der Grafikkarte setzen Weskamp & Partner weiter auf Desktop-Modelle. Im Testsystem befindet sich eine Nvidia GeForce GTS 250 aus der Mittelklasse, alternativ ist das System mit einer ATi 5870 oder 5850 erhältlich. Wer jedoch mit der Adobe Creative Suite 4 arbeitet, sollte wegen der CUDA-Optimierung von Photoshop, Premiere und After Effects Grafikkarten mit Nvidia-GPU setzen. In der Pipeline ist aktuell ein neuer Chip mit Codenamen „Fermi“, der erhebliche Leistungssteigerungen für die CS4 bewirken soll.

### In der Ruhe liegt die Kraft

Doch zurück zu unserem Testsystem: Die Ergebnisse unseres Standard-Benchmarks PC Mark Vantage erstaunen auf den ersten Blick gewaltig: Die Gesamtpunktzahl der Weskamp Video Work-

station ist fast doppelt so hoch wie das High-end-System T2500 von inside multimedia. Dies betrifft übrigens auch die Teilergebnisse der Gaming Suite, der Productivity sowie der HDD Suite. Eigentlich wahnwitzig, jedoch: Die Ergebnisse sollten mit äußerster Vorsicht betrachtet werden, denn hier vergleichen wir Äpfel mit Birnen: Die T2500 basiert noch auf Vista, die Video Workstation läuft unter Windows 7. Als Systemplatte kam bei der T2500 ein SATA-Drive zum Einsatz, der Weskamp-Rechner besitzt ein ungleich schnelleres Solid State Drive. Schließlich läuft der Benchmark jeweils unter der neuesten DirectX-Version, was die Vergleichbarkeit ebenfalls erschwert. Nichtsdestotrotz zeigt sich, daß die Weskamp Video Workstation ein echter Power-Riegel ist, wie unsere Tests unter Realbedingungen ergaben: Premiere Pro CS4 benötigt mit 28 Sekunden nur wenig mehr

### AUF EINEN BLICK

+	Leistung
+	Verarbeitung
+	Ausstattung
+	Betriebsgeräusch

Zeit zum Rendern unseres einminütigen HDV-Clips mit Tonwertkorrektur als die T2500 – ebenso wie beim Rendern einer weichen Blende und des GPU-Effekts „Brechung“. Erst beim CPU-intensiven Kodieren eines zweiminütigen HDV-Clips in H.264 Full HD benötigt sie deutlich mehr Zeit als die T2500. Schließlich fiel angenehm auf, daß trotz fehlender Geräuschdämmung das System selbst unter Vollast kaum hörbar zu Werke ging.

### CV-Fazit

Die aktuelle Video Workstation von Weskamp & Partner erweist sich als richtiger Power-Riegel zu einem – rechnet man die Adobe-Software und Zusatzhardware heraus – fairen Preis. Ihre Verarbeitung ist zwar nicht ganz so akribisch ausgeführt wie die Systeme von inside multimedia, aber dennoch nicht zu beanstanden. Ebenfalls positiv bewerten wir die geringe Geräuschkulisse und die Ausstattung mit Schnittstellen. Gemessen am Preis-Leistungsverhältnis ist die Video Workstation unsere uneingeschränkte Empfehlung wert, denn wie wir in der Vergangenheit öfters betont haben: Die letzten paar Prozente Performance-Gewinn schlagen sich exorbitant im Geldbeutel nieder. ■

BENCHMARKS UND RENDERZEITEN IM VERGLEICH					
Futuremark PC Mark Vantage	Weskamp	T2500	Weskamp <sup>1</sup>	X9650 <sup>2</sup>	E6300 <sup>3</sup>
PC Mark (Punkte)	13.543	7.409	5.477	4.252	3.314
Memories Suite (Punkte)	8.898	5.946	3.798	2.987	2.157
TV and Movies Suite (Punkte)	6.059	5.513	4.515	3.679	2.446
Video transcoding - VC-1 to WMV9 (MB/s)	5,128	6,205	3,813	2,973	1,348
Video transcoding - VC-1 to VC-1 (MB/s)	1,349	1,386	0,899	0,662	0,269
Video playback - VC-1 HD DVD (fps)	29,771	29,841	29,664	29,658	20,115
Video playback - MPEG-2 HDTV (fps)	44,612	57,345	58,32	38,123	35,405
Video playback - MPEG-2 Blu-ray (fps)	23,440	23,149	23,539	23,433	22,989
HDD - Windows Media Center (MB/s)	184,5	69,257	56,689	47,966	46,383
Gaming Suite (Punkte)	16.634	8.609	5.159	3.613	2.568
CPU gaming (operations/s)	27.701,5	18.115,4	7.545,7	6.545,7	4.513,2
GPU gaming (fps)	56,119	47,315	41,852	8,878	5,906
Productivity Suite (Punkte)	16.516	7.110	4.835	3.985	2.966
HDD Suite (Punkte)	26.111	3.988	4.474	3.594	3.565
<b>Adobe Premiere Pro CS3 bzw. CS4 (1 min. HDV 1.440 x 1.080i)</b>					
Tonwertkorrektur	0:28 min.	0:23 min.	1:00 min.	1:11 min.	2:31 min.
Weiche Blende	0:31 min.	0:26 min.	0:59 min.	1:21 min.	2:18 min.
GPU-Effekt „Brechung“	0:53 min.	0:52 min.	1:15 min.	1:17 min.	4:02 min.
<b>Adobe Premiere Pro CS4</b>					
HDV zu H.264 (1.920 x 1.080p)	4:49 min.	3:36 min.	— <sup>4</sup>	9:37 min.	— <sup>4</sup>
HDV-Spuren in Echtzeit	5	5	— <sup>4</sup>	1	— <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Testsystem aus CV 4/08; <sup>2</sup> Intel Core2Quad-Prozessor (4 Kerne); <sup>3</sup> Intel Core2Duo (2 Kerne); <sup>4</sup> nicht gemessen

VIDEO WORKSTATION	
Hersteller	Weskamp & Partner
Betriebssystem	64bit Windows 7 Professional
Mainboard	Asus P6T Deluxe V2
CPU	Intel Core i7 920 4x 2,66 GHz
Grafikkarte	Nvidia GeForce GTS 250
RAM	12 GB DDR3
Sound	HD-Audio on board
System-HDD	128 GB Solid State Disc
Video-Festplatte	1 TB SAS (2x 500 GB im RAID 0)
Opt. Laufwerk	LG Blu-ray-Brenner
Sonstiges	Matrox MXO 2 Mini; Fast Track RAID-Controller; Adobe Premiere-Tastatur; Jog-Shuttle Pro V2
Software	Adobe CS4 Production Premium
Abmessungen	38,8 x 53 x 17,6 cm
Gewicht	ca. 14 kg
Preis	<b>5.729,- €</b> (inkl. MwSt.)
Internet	www.weskampundpartner.de